

Siegfried Zepf, Judith Zepf

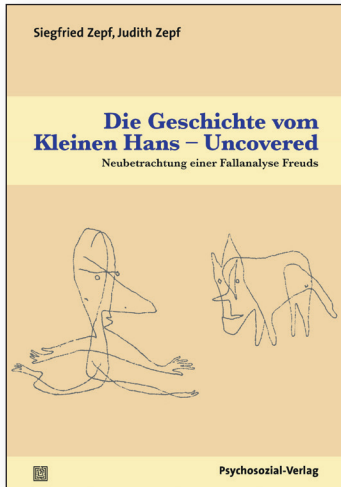
Die Geschichte vom Kleinen Hans – Uncovered

Neubetrachtung einer Fallanalyse Freuds

ca. 170 Seiten · Broschur · 22,90 € (D) · 23,60 € (A)

ISBN 978-3-8379-3066-5 · ISBN E-Book 978-3-8379-7757-8

Buchreihe: Bibliothek der Psychoanalyse · Erscheint im Juni 2021



»Sollte es denn unmöglich sein, unmittelbar am Kinde in aller Lebensfrische jene sexuellen Regungen und Wunschbildungen zu erfahren [...]?«

Freud, Analyse der Phobie eines fünfjährigen Knaben (1909)

Die Analyse des Kleinen Hans war die erste Anwendung der Psychoanalyse in der Behandlung eines kleinen Kindes und auch die erste Psychoanalyse, die unter Supervision durchgeführt wurde. Sie gehört zu den fünf großen Vignetten, die Freud publizierte, und war von dessen Interesse getragen, bei Kindern sexuelle Wünsche nachzuweisen.

Siegfried und Judith Zepf geben einen Überblick über die bislang ganz unterschiedlichen Deutungen von Hans' Behandlungsgeschichte, ehe sie ihre neue Interpretation vorstellen. Sie argumentieren, dass Freud die Einflüsse der Ödipuskomplexe der Eltern bei der Entwicklung von Hans und bei der Entstehung seiner Pferdephobie vernachlässigte. Unter Einbezug von Laplanches Konzept der rätselhaften Botschaften zeigen sie auf, wie sich über

unbewusste Mechanismen elterlicher Projektionen, Verschiebungen und kindliche Identifizierungen das elterliche Unbewusste in die Psyche des Kindes eintragen kann.

Siegfried Zepf, Prof. em. Dr. med., ist ehemaliger Direktor des Instituts für Psychoanalyse, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin der Universitätsklinik des Saarlandes sowie Lehranalytiker.

Judith Zepf, M.A., ist analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin mit eigener Praxis in Saarbrücken. Sie leitete die kinderanalytische Ausbildung am Saarländischen Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie von 2005 bis 2015.